

Ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt – Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“

Städtebauförderungsprogramm und Sozialer Zusammenhalt -
Alphabetisierung und Grundbildung im Sozialraum und als
Querschnittsaufgabe

11. Oktober 2023

Online Veranstaltung via Webex

Timo Heyn, Meike Heckenroth, empirica

Agenda

1. Städtebauförderung und soziale Stadtentwicklung

- Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“
- Ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt –Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“
- ESF Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier –BIWAQ

2. Schnittstellen zur „AlphaDekade“

3. Fazit und Ausblick

1. Städtebauförderung und soziale Stadtentwicklung

- **Städtebauförderung** (StBf) des Bundes ist eines der wichtigsten Instrumente zur
 - Förderung einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung
 - Zielsetzungen: Beseitigung städtebaulicher Missstände in den Städten und Gemeinden, um sie als Wirtschafts- und Wohnstandorte zu stärken
 - Rechtsgrundlagen: Art. 104 b GG sowie jährliche Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern gem. § 164b Abs. 1 BauGB
 - Bundesfinanzhilfen 2023: 790 Mio. EUR
 - Drei Programme:
 - 300 Millionen Euro für das Programm Lebendige Zentren,
 - 290 Millionen Euro für das Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung sowie
 - 200 Millionen Euro für das **Programm Sozialer Zusammenhalt**

1. Städtebauförderung und soziale Stadtentwicklung

- Soziale Stadtentwicklung ist zentraler Bestandteil der Stadtentwicklungspolitik des Bundes
 - Ziel ist es, einen Beitrag zum Abbau sozialräumlicher Benachteiligungen zu leisten
 - Umfasst bspw. Maßnahmen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität, zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen und zur Stärkung des Zusammenhalts in der Nachbarschaft
 - Anspruch ist, neben baulich-investiven v.a. auch sozial-integrative Maßnahmen zu initiieren

Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

- Bis 2019 „Soziale Stadt“, seit Neustrukturierung StBf 2020
„**Sozialer Zusammenhalt**“
- Zielt auf **Stabilisierung und Aufwertung** städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter Stadt- und Ortsteile ab
- Rund **640 Fördergebiete** in fast **460 Städten und Gemeinden** haben seit Neustart des Programms im Jahr 2020 bereits eine Förderung erhalten
- Umfasst **städtebauliche Investitionen** in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens
 - Ziel: Verbesserung der Chancen der Quartiersbewohner/-innen auf gesellschaftliche Teilhabe und Integration, Förderung lebendiger Nachbarschaften

Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
zur Arbeit, Bildung und
Gesundheit



Programmstrategie
Städtebauförderungsprogramm
Sozialer Zusammenhalt

Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten

Stärkung der Bildungschancen, Beschäftigungsmöglichkeiten und der lokalen Wirtschaft

durch

- Erhalt, Schaffung und Verbesserung formaler und non-formaler Bildungseinrichtungen als Orte der Bildung und Integration
- Beitrag zu Bildungs- und Qualifizierungsangeboten und Räumen für digitale Teilhabe und Selbstermächtigung
- Öffnung der Schulen zum Stadtteil
- Unterstützung von Netzwerken für Arbeit, Bildung, Ausbildung und Qualifizierung sowie Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Beitrag zur Förderung der Umwelt- und Gesundheitskompetenz
- Beitrag zur Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz

Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Zentrale Instrumente

- **Integriertes Handlungskonzept/Integriertes Entwicklungskonzept für das Quartier**
 - seit 2012 verpflichtend, Ziele – Handlungsfelder – Maßnahmen – Kosten- und Finanzierungsplan
- **Quartiersmanagement (QM)**
 - Fungiert als AnsprechpartnerIn in der Nachbarschaft sowie Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und sonstigen Quartiersakteuren
- **Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner**
 - Unterschiedliche Beteiligungsformate entsprechend der Zielgruppen

Ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt – Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“

- BReg hat ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt –Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ **im Jahr 2016 beschlossen**
- Umsetzung wurde seitens des Bundes mit **10 Mio. Euro p.a. von 2017 bis 2020** unterstützt, läuft 2024 aus
- Seit 2017 wurden **sechs ressortübergreifende Modellprogramme** initiiert:
 - Utopolis - Soziokultur im Quartier
 - Verbraucher stärken im Quartier,
 - Ernährungsbildung für Kinder und Jugendliche im Quartier,
 - Sport digital – Sport vernetzt
 - Jugendmigrationsdienst im Quartier
 - Politische Bildung und interkultureller Dialog im Quartier

Ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt – Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“

— Modellprogramme

- Jeweils Kooperation mit einem Partner-Ressort und Projektpartnern
- Ziel: Verstetigung der entwickelten Projektideen nach Abschluss des Modellprogramms
- Begleitagentur (empirica) und BBSR als wissenschaftliche Unterstützung
- Webseite: www.miteinander-im-quartier.de
- Kabinettbericht 2021 – Sozialräumlicher Ansatz des Bundes hat sich bewährt



Webseite ressortübergreifende Strategie

ESF Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“

- Programm des **Europäischen Sozialfonds** (ESF; zukünftig ESF Plus) **auf Bundesebene**
 - Verbessert mit ESF- und BMWWSB-Mitteln die Chancen von Bewohner/-innen in benachteiligten Stadtteilen
 - Gefördert werden Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie
 - Ansatz: Quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen verknüpfen
 - Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ ist Partnerprogramm
 - Webseite: www.biwaq.de

The screenshot shows the website of the Federal Ministry for Housing, Urban Development and Building (BMWSB) for the BIWAQ program. The page is titled "Start des Antragsverfahrens für die BIWAQ-Förderrunde 2023-2026". It states that in February 2023, the ministry started the application process for the fifth BIWAQ funding round (2023-2026) under the ESF Plus funding period 2021-2027. 52 municipalities were selected for the application process. The page also features logos for the ESF (European Social Fund), the European Union, and the Federal Ministry for Housing, Urban Development and Building. A sidebar menu includes options like "Aktuelles", "Publikationen", "Materialien", "Links", "Kontakt", and "Betrugsprävention (Kontakt)".

Webseite „BIWAQ“

2. Schnittstellen zur „AlphaDekade“

— **Kommunale Ebene**

- Zugang zu einer großen Zahl programmerfahrener Kommunen und kommunaler AnsprechpartnerInnen
- Erfahrungen in fachübergreifender Arbeit (Vorbereitende Untersuchung / Bandbreite der Themen mit Sozialraumbezug, Bündelung von Mitteln)

— **Gebietsebene**

- Zugang zu AnsprechpartnerInnen durch Quartiersmanagement – konkrete und langjährig etablierte Schnittstellen für lokale Koordinierung
- Zugang zu Trägerlandschaft, Vereinen, Institutionen, Stiftungen, privaten Unternehmen durch Netzwerkarbeit
- Zugang zu Bewohnerinnen und Bewohner durch Beteiligungsformate aber auch Beratungsfunktion und Projektarbeit

2. Schnittstellen zur „AlphaDekade“

— **Projektebene**

- Projekte mit Bezug zur Stärkung von Sprachkenntnissen
- Projekte mit Bezug zu Grundqualifizierungen, z.B.
 - Ernährung, Gesundheit
 - Verbraucherschutz
 - Digitalisierung
 - ...
- Projekte mit Bezug zur politischen Grundbildung
- Projekte, die auf Grundqualifizierungen der Alltagsorganisation, Beratungen und Bewerbungstraining ausgerichtet sind
-

Schnittstellen – Sozialer Zusammenhalt

- **QMs** unterstützen BewohnerInnen in den Quartieren mit zahlreichen Hilfsangeboten wie Sprachkursen und Vorbereitung von Behördengängen
- Maßnahme **Donauwörth-Parkstadt, „Integration durch Sprache“**
 - Alphabetisierung nicht explizit Bestandteil der Projekte, Themen Qualifizierung und Weiterbildung im Vordergrund
 - Stärkung von Integration und Teilhabe
 - QM-Arbeit im Mehrgenerationenhaus



Donauwörth: Plakat Sprachkurs



Mehrgenerationenhaus

Schnittstellen – Sozialer Zusammenhalt

- **Bremen-Tenever, „Haus der Familie“:**
Integration vor Ort für spezifische Zielgruppen...
- **Mütterzentrum Osterholz Tenever e.V.:**
Angebot von Dienstleistungen und Kinderbetreuung
 - Beratung zur beruflichen Orientierung und Beschäftigungsmöglichkeiten (Alleinerziehende, MigrantInnen etc.)
 - Selbsthilfegruppen, Weiterbildung, Sprachkurse

montags

9.00 - 12.15 **Integrations-/Deutschkurs für Frauen** (mit Kinderbetreuung)
Danuta Dryja

12.00 - 14.00 **Eltern-Säuglings-Gruppe** für Frauen aus Westafrika
Emelia Eduah, N.N.

14.30 - 16.30 **Eltern-Säuglings-Gruppe**
Zehra Ari

16.00 - 18.00 **Einrad fahren, jonglieren und co ...**
Bewegungsangebot für Kinder (7 - 12 Jährige)
Bianca Leister, Carina Broda
Eine Kooperation mit der St. Petri Kinder- u. Jugendhilfe

dienstags

8.30 - 10.45 **Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten**
Unterstützung und Begeitung für Frauen aus westafrikanischen Ländern
Emelia Eduah

9.00 - 12.30 **Integrations-/Deutschkurs für Frauen**
Fehima Ben Achima

9.30 - 10.30 **Rückbildungskurs 1**
Die Kosten der Kurse trägt die Krankenkasse
Heike Wolf, Hebamme, Tel: 0421/4536 64

11.00 - 13.45 **Gesprächskreis für Frauen aus Afrika** (mit Kinderbetreuung)
Emilia Eduah

16.00 - 18.15 **Gesprächskreis für arabisch sprechende Frauen** (mit Kinderbetreuung)
Susi Baban, Abir Sandawi

mittwochs

9.00 - 12.00 **Sprechstunde Amt für Soziale Dienste – Jugendamt**

9.00 - 12.15 **Integrations-/Deutschkurs für Frauen**
Jihae Chung

10.00 - 12.00 **Eltern-Kind-Gruppe** für Eltern und Kinder von 1-3 Jahre
Svantje Kohlhöfer

15.00 - 17.00 **Eltern-Säuglings-Gruppe**
Christiane Hollmack

15.30 - 17.00 **Sprach- und Sprechprojekt** (mit Kinderbetreuung)
Silvia Maliky

17.00 - 19.30 **Gesprächskreis für junge Mütter aus Osteuropa** (mit Kinderbetreuung)
Viktoria Lachenmeier

donnerstags

9.00 - 10.00 **Frühberatung: Babysprechstunde für Eltern** (Termine auch nach Vereinbarung)
Astrid Wellbrock

9.00 - 12.15 **Integrations-/Deutschkurs für Frauen** (mit Kinderbetreuung)
Danuta Dryja

9.30 - 11.30 **Gesprächskreis für türkisch sprechende Frauen** (mit Kinderbetr.)
Meryam Dogan, Ayse Erkan

10.00 - 12.00 **Eltern-Säuglings-Gruppe**
Lilia Min

15.00 - 17.00 **Eltern-Kind-Gruppe** für Eltern und Kinder von 1-3 Jahre
Lilia Min

Bremen-Tenever: Kursangebot „Haus der Familie“

empirica

Schnittstellen – Ressortübergreifende Strategie

- **Modellprogramm „Gleiche politische Teilhabe: Erprobung von Ansätzen einer aufsuchenden politischen Bildung im Quartier“** unterstützt die Aktivierung und Schaffung von Zugängen zur politischen Teilhabe in Stadtteilen und Quartieren mit erhöhten sozialen Anforderungen.
 - Modellprogramm verfolgt Ansatz der aufsuchenden politischen Bildung
 - Dem Modellprogramm liegt ein modernes Verständnis des Grundbildungsbegriffs zu Grunde: Ausweitung des Begriffs von ursprünglich Lesen, Schreiben, Rechnen auch auf weitere Felder der Alltagspraxis, um gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.

Schnittstellen – Ressortübergreifende Strategie

- **Modellprogramm „Jugendmigrationsdienst im Quartier“** widmet sich der zur Stärkung von Jugendlichen in Quartieren mit sozialen Herausforderungen durch gemeinsame Aktivitäten mit anderen Bewohner/-innen und verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung.
- **Mikroprojekt in HH „LernCafé–Sprachlernbegleitung und Kommunikationstraining“**:
 - Ziel: Begleitung von Sprachlernenden in der öffentlichen Bücherhalle in HH-Harburg
 - an einem Tag pro Woche wird in einem offenen Angebot Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und weiteren Bewohner/innen im Quartier Harburg eine Begleitung im Sprachlernprozess angeboten
 - Bücherhalle Harburg bietet Lern-Arbeitsplätze und umfangreiches Sprachlern-Material an, der Jugendmigrationsdienst im Quartier begleitet das Angebot durch eine Honorarkraft
 - Obwohl das Modellprogramm JMDiQ ausgelaufen ist, wurde das Angebot durch den JMD verstetigt.

Schnittstellen – Ressortübergreifende Strategie

- **Modellprogramm „Verbraucher stärken im Quartier“** hat das Ziel, Menschen mit Unterstützungsbedarf niedrigschwellige Verbraucherschutzinformationen in ihrem direkten Wohnumfeld anzubieten.
 - Im Quartier München-Neuaubing-Westkreuz wurde ein „Hörplakat“ getestet.
 - In Ludwigshafen wurde ein Wörterbuch der Verbraucher-Begriffe (in einfacher Sprache) von der Selbsthilfegruppe Analphabeten Ludwigshafen-Mannheim e.V. verwendet.



„Hörplakat“ am Standort München

Schnittstellen – BIWAQ

– Hagen, Projekt „Gemeinsam für Hagen“:

- Niedrigschwellige Sprachkurse für BIWAQ-Teilnehmer/-innen angeboten
- Zielsetzung: Nicht Abschlüsse, sondern Anwendung der Sprache
- Teilnehmende, die eine Alphabetisierung benötigen, und bei denen Sprachlehrer versuchen, Grundkenntnisse zu vermitteln
- Ziel: Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme verbessern
- Zielgruppe: Teilnehmende aus dem arabischen und osteuropäischen Raum und mehrheitlich Frauen
- Webseite: https://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Projekte/Projekte_BIWAQ4/49_Hagen.html

3. Fazit und Ausblick

- **Quartiersansatz** des BMWWSB und etablierte Struktur/Instrumente der **Städtebauförderung** bieten die Möglichkeit Hilfsangebote zur Stärkung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in den Quartieren mit sozialen Herausforderungen zu initiieren und zu verstärken
- **Weiterer Austausch / Verschneidung** mit bestehenden Projekten ist sinnvoll
 - QMs und vorhandenes Akteursnetzwerk in den Quartieren bieten gute Ansatzpunkte zum Erreichen der Zielgruppe der gering Literalisierten
 - Gute Ansätze kommunizieren/Erfahrungsaustausch – Wissenstransfer
 - Plattform/Überblick zu lokalen Ansprechpersonen der AlphaDekade (Netzwerke der Alphabetisierung und Grundbildung)
 - Ergänzend zum Sonderschwerpunkt MGH, Erweiterung auf Förderangebote in der Gebietskulisse Sozialer Zusammenhalt – außerhalb von anerkannten MGH (Quartierstreff, Bürgerhaus, Gemeinschaftshaus, Familienzentren etc.)
- 19 | ➤ Erprobung von Maßnahmen über lokale Verfügungsfonds

empirica ag
Forschung und Beratung
Kurfürstendamm 234, D-10719 Berlin
Tel.: 030 884795-0
berlin@empirica-institut.de

Zweigniederlassung
Kaiserstr. 29, D-53113 Bonn
Tel.: 0228 91489-0
bonn@empirica-institut.de

Büro Leipzig
Schreberstr. 1, D-04109 Leipzig
Tel.: 0341 96008-20
leipzig@empirica-institut.de

www.empirica-institut.de